

Kleine Forscher und ihr Raketenprojekt

Frühkindliche Förderung an SEW-Kita begrüßt

Von unserer Mitarbeiterin
Kerstin Zyber-Bayer

Bruchsal. Es blubbert, spritzt und zischt im Lichthof der Bruchsaler Kindertagesstätte Morgentau. Hoch konzentriert füllen Roman, Noah und Mirac Wasser und Essig in Plastikröhrchen, geben Brausetabletten und etwas Backpulver hinzu und verschließen alles sorgfältig mit passenden Deckeln. „Achtung, jetzt geht's los“, ruft Noah. Und schon fliegen die Röhrchen-Raketen zischend durch den Raum.

Mit diesem Experiment gaben die Kinder der Kita den Startschuss für die Eröffnung ihrer neuen Forscherstation. Die Anregung dafür erhielt das Pädagogenteam des gemeinnützigen

Trägers Netzwerk Mensch von der Forscherstation Klaus-Tschira-Kompetenzzentrum für frühe naturwissenschaftliche Bildung in Heidelberg. Die Patenschaft hat das Unternehmen SEW-Eurodrive übernommen, dem die Kita als Betriebskindertagesstätte angegliedert ist.

„Wir geben den Kindern einen Anfangsimpuls und stellen ihnen die Materialien zur Verfügung. Was sie aus der Lernumgebung machen und wie sie die Materialien verwenden, ist ihnen selbst überlassen“, erklärt Kita-Leiterin Sabrina Goedel vom Träger „Netzwerk Mensch“ das Konzept.

Mit der Entscheidungsfreiheit der Kinder, was sie ausprobieren und entdecken möchten, passt die Forscherstation gut ins Bildungskonzept der Betriebskin-

dertagesstätte von SEW-Eurodrive. Um einen großen Lichthof in der Mitte des tropfenförmigen Gebäudes gruppieren sich Bildungsinselformen, die die Kinder zum Malen, Gestalten und Experimentieren anregen sollen.

Jede Insel besteht aus einem kleinen Holzhaus mit der passenden Einrichtung. Hier finden die Kinder alles, was Forscherherzen höherschlagen lässt: Lupen, Pipetten und sogenannte „Forscherkisten“, in denen sie verschiedene Materialien und viele Anregungen finden. Neben der Kiste mit der Aufschrift „Brause-Rakete“ gibt es Kisten mit Titeln wie „Schwimmen oder Sinken“

oder „Buntes Filterpapier“.

Die Idee zur Einrichtung einer eigenen Forscherstation entstand im

Kita-Team nach dem Besuch einer kostenlosen Fortbildungsreihe in Heidelberg. Hier bietet die Forscherstation des Klaus-Tschira-Kompetenzzentrums für frühe naturwissenschaftliche Bildung verschiedene kostenlose Service-Angebote für pädagogische Fachkräfte aus Kita und Grundschule an.

Neben Fortbildungen und Workshops können Pädagogen sich in einer Materialbibliothek beraten lassen, wie sie im Alltag mit Kindern Naturphänomene entdecken können. Die pädagogischen Fachkräfte vom „Netzwerk Mensch“, Michaela Konitzer und Victoria Brenner, haben im vergangenen Jahr gemeinsam die Fortbildung „Mit Kindern die Welt entdecken“ besucht und auch immer wieder die kostenlose Ausleihe der Materialbibliothek genutzt.

Spielerisch
zu mehr Kompetenz



EINWEIHUNG DER FORSCHERSTATION in der Kita Morgentau: Jochen Luttenberger vom Klaus-Tschira-Kompetenzzentrum weist die Kinder der Tagesstätte in das Material ein, das den frühkindlichen Entdeckerdrang wecken soll. Foto: pr

„Uns war schnell klar, dass wir unsere eigene kleine Materialbibliothek nach dem Vorbild der Heidelberger Forscherstation aufbauen möchten“, berichtet Victoria Brenner. Nach erfolgreich abgeschlossener Fortbildung ihrer Mitarbeiter kann sich jede Kita oder Grundschule im Patenschaftsprogramm um eine eigene Forscherstation bewerben.

Das Heidelberger Kompetenzzentrum sucht dann gemeinsam mit der Einrichtung nach passenden Patenten. Auf diese Weise sind in den vergangenen Jahren rund 50 Forscherstationen im Miniatur-

format in der Region entstanden. Im Falle der Kita Morgentau musste nicht lange gesucht werden. SEW-Eurodrive ließ die Kita 2015 nach modernsten architektonischen und pädagogischen Standards errichten und erklärte sich sofort bereit, die Patenschaft zu übernehmen.

„Die naturwissenschaftliche und technische Prägung fängt schon im frühen Kindesalter an. Mit viel Glück wird das ein oder andere Kind unserer Kita später einen MINT-Beruf erlernen und vielleicht sogar bei SEW-Eurodrive als In-

genieur oder Informatiker arbeiten“, hofft Anke Karsch, bei SEW Leiterin der Personal- und Organisationsentwicklung.

Auch der Träger der Einrichtung, gemeinnützige „Netzwerk Mensch Gesellschaft“, die in Karlsruhe und Bruchsal mehrere Kindertagesstätten betreibt, war von der Idee begeistert: „In unserer Karlsruher Kita wurde vor Jahren eine Forscherstation eingerichtet. Seitdem wird sie jeden Tag von unseren Kindern eifrig genutzt“, so Netzwerk Mensch Projektleiterin Sonja Metz.